Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 17.01.2026 06:20 Uhr | Oliver Kelch

Kinoverkündigung

Manchmal entscheidet sich das gesellschaftliche Klima an ganz kleinen Dingen.
Zum Beispiel an einem Grill.
Darum geht's in der Komödie "Extrawurst" mit Hape Kerkeling – seit Donnerstag im Kino.
Ein Tennisverein will einen neuen Grill anschaffen. Ganz normal. Bis jemand fragt:
"Heribert, wäre es nicht eine nette Geste, wenn wir für Mitglieder mit türkischem Migrationshintergrund auch einen zweiten Grill dazuholen?"
"Das braucht es wirklich nicht."
"Du hast doch bestimmt nichts dagegen, wenn wir deine Knoblauchwurst mit auf unseren Grill legen."
"Wenn Schwein auf dem Grill ist, geht das für Muslime eigentlich nicht."
"Wer sagt das?"
"Allah"
Ein zweiter Grill für Muslime. Eine Kleinigkeit. Und plötzlich brennt aber nicht nur der Grill.
Ich musste beim Film oft schmunzeln. Und dann schlucken.
Denn genau diese Diskussion habe ich selbst erlebt, als meine Kinder in der Grundschule waren. Grillfest, Würstchen, gute Stimmung – bis die Frage kam: Machen wir einen zweiten Grill?
Da ging es nicht mehr ums Essen. Sondern um Gefühle. Um Angst, etwas preiszugeben.
Und um die Frage: Wer gehört eigentlich wirklich dazu?
"Wir grillen hier, seit es den Club gibt, Schweinewurst auf einem Grill."
"Hier ist Deutschland und nicht Anatolien."
"Das ist vielleicht auch ein bisschen beleidigend für Erol."
"Erol, bist Du beleidigt?"
"Ich bin nicht beleidigt."
"Vielleicht bin ich einfach ein bisschen sensibler bei der Verwendung von deutscher Sprache."
"Ich kann übrigens auch Deutsch und ich bin nicht beleidigt."
"Ey sorry, ich wollte dich nicht beleidigen."
"ICH BIN NICHT BELEIDIGT!"
"Keiner ist beleidigt, dann ist es doch jetzt auch gut!"
Hape Kerkeling spielt den Vereinsmenschen, der zwischen allen Fronten steht. Und vielleicht berührt mich das auch deshalb, weil wir beide aus Recklinghausen kommen. Ruhrgebiet. Da weiß man: Zusammenleben war noch nie einfach – aber es ist machbar.
"Extrawurst" lacht über Vereinsmeierei. Der Film urteilt nicht, er zeigt, wie schnell aus Gewohnheiten Prinzipien werden. Und wie leicht Toleranz endet, wenn sie den eigenen Alltag berührt.
"Erol ist ein Vereinsmitglied wie alle. Der wird hier ganz normal behandelt. Als wäre der wie Du und ich. Da machen wir gar kein Thema draus."

"Danke, Heribert.“
"Ja, aber als normales Vereinsmitglied kann Erol eben bestimmte Sachen im Verein nicht mitmachen.“
"Was denn?“
"Grillen!“
Aus christlicher Sicht ist das Thema fast ein Klassiker. Jesus selbst war ständig diese "Extrawurst“. Er hat Menschen Platz gemacht, die sonst keinen hatten. Er hat nicht gefragt, was das kostet – sondern, was dem anderen Würde gibt.
Vielleicht ist ein zweiter Grill manchmal keine Sonderbehandlung.
Sondern einfach ein Zeichen: Du gehörst dazu.